

DIÖZESANER PASTORALTAG LITURGIE UND SAKRAMENTE

Samstag, 07. Februar 2026, 09:00-16:00 Uhr
Innsbruck, Haus der Begegnung

Ehrenamt und Liturgie

**Die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements in der Liturgie
im Zusammenspiel von Geweihten, Gesendeten und Beauftragten.**

Herzlich willkommen!

PASTORALTAG
PASTORALTAG

Programm

09:00 Get Together

09:15 Forum

Bericht – Vortrag – Gespräch

12:00 Mittagspause

Eintragung Gesprächsgruppen

13:30 Seminarräume

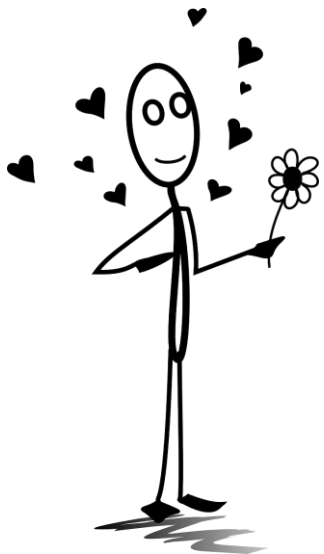
Synodale Gespräche

15:00 Pause / Kaffee und Kuchen

15:30 Forum

Abschluss und Ausblick

16:00 Ende und Ausklang



PASTORALTAG
PASTORALTAG

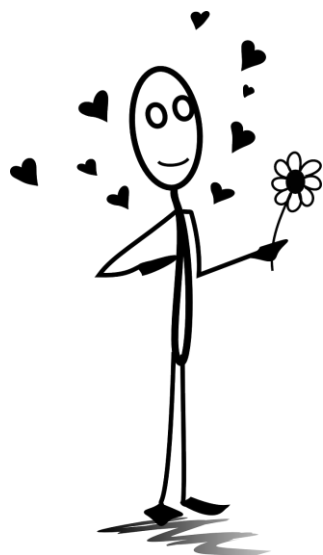
Teilnehmer:innen

Gesamt: 151

Ehrenamtlich tätig: 65

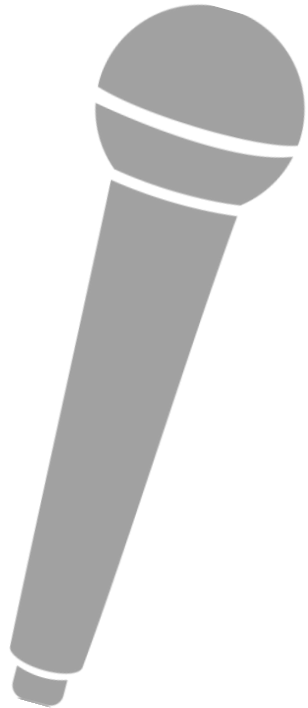
Hauptamtlich tätig: 72

Andere / Gäste: 14



PASTORALTAG
PASTORALTAG

Moderation Tagungsleitung



Elena Mizrachi

Bibelreferentin

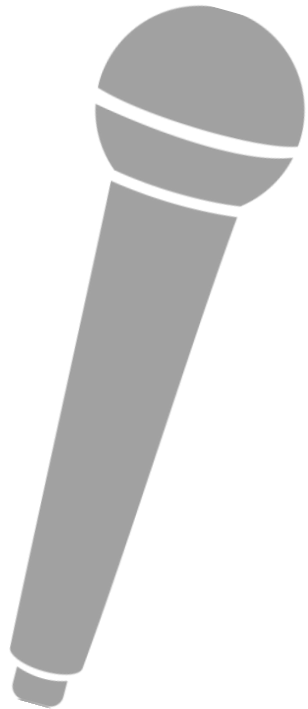
Christian Nuener

Leiter Pfarre und Gemeinschaften

Christine Drexler

Liturgiereferentin

PASTORALTAG
PASTORALTAG



Martin Lesky

Was hat sich seit dem letzten Pastoraltag getan? – Bericht und Ausblick.

Infos und Unterlagen online:
www.dibk.at/ehrenamt

Präsentation Hirtenwort 2026

Bischof Hermann

Mit dem Geist Jesu – für ein größeres WIR.

Freiwilliges Engagement und Ehrenamt mit der Kirche.

- **Hirtenwort für das Jahr 2026** von Bischof Hermann Glettler
- **Orientierungshilfe für Ehrenamt und Freiwilligenarbeit** in der Diözese Innsbruck
- **Biblische Hinweise** für den Auftrag aller Getauften und Gefirmten
- **Mit Dir. Gemeinsam** – Ausblick auf die Pfarrgemeinderats-Wahl 2027

Siehe: [Fastenhirtenbrief_2026](#)

PASTORALTAG
PASTORALTAG

Die Vielfalt der liturgischen Dienste in der Diözese Innsbruck

PASTORALTAG

prozessionshelferinnen
prozessionshelfer
ostergrab aufbauen
kommunionhelfer
priesterseminaristen
mesnerinnen
ministranten
kantoren
christbaum aufstellen
krippe aufbauen
vorbeterinnen
kantoren
begräbnisleiterinnen
gruppenleiterinnen
pfarrblattausträger
kommunionhelferinnen
bischöfe
akolythen
besuchsdienste
ministrantinnen
mesner
priester
lektoren
diakone
begräbnisleiter
mesner
wortgottesdienstleiter
lektorinnen
blumenschmuck
gruppenleiter
pfarrgemeinderätinnen
vorbeter
kirchenreinigung
kirchenwäsche
musizierende
pfarrblattausträgerinnen
pfarrgemeinderäte
wortgottesdienstleiterin



Lektorat und Akolythat

Kirchenpolitische Sackgasse oder
geniales und zukunftsweisendes Konzept?

VORTRAG – GESPRÄCH – RÜCKFRAGEN

PASTORALTAG
PASTORALTAG

Christine Drexler

**Zur Implementierung
von Akolythat und Std. Lektorat
in der Diözese Innsbruck**

EIN VORSCHLAG ZUR DISKUSSION

PASTORALTAG
PASTORALTAG

Vorbemerkung

Ziele und Anliegen

- Darstellung und Diskussion der **Leitlinie der Österreichischen Bischofskonferenz für das Ständige Lektorat und Akolythat** (im Folgenden: ÖBK-LA), die im Juni 2025 als Rahmenordnung für die Diözesen ad experimentum für 5 Jahre in Kraft gesetzt wurde.

Gesamtes Dokument online: [Leitlinie der Österreichischen Bischofskonferenz für das Ständige Lektorat und Akolythat](#)

- Fragen der Implementierung in DIBK erörtern
- Ergänzende Statements:
Dekan Bernhard Kranebitter / Dekanat Innsbruck
Bernadette Eibl und Hannes Dreml / Priesterseminar Innsbruck

Vorgangsweise

Ziele und Anliegen

- In der Kürze der Zeit der Fülle an Fragen und Themen gerecht werden ...? – Eher nicht!
- Daher:
Überblick über die Fragestellungen
Schematische Darstellungen
- FRAGEN – bitte um kurzes Votum:
Wer kennt den Text der Österr. Bischofskonferenz?
Wer ist davon begeistert?
Wer hat Einwände bzw. Fragen an den Text?

Definition / Definitionen

Ämter und Dienste in der römisch-katholischen Kirche

- Zum Aufbau der Gemeinde/n – dienen immer dem Gemeinwohl
- Lektorat und Akolythat (und alle anderen auch):
Berufen **aus Taufe und Firmung** (vgl. SC 14 / ÖBK-LA 1+2)

Begrifflichkeiten im ÖBK-Text,
die im gemischten Doppel vorkommen:

- Dienst – Amt
- laikaler Dienst – laikales Amt
- Beauftragung – Einsetzung

ÖBK-LA 1+2 im Wortlaut

Nr. 1: Es ist die Berufung aller Getauften, sich auf vielfältige Weise am Leben der Kirche zu beteiligen. In diesem Sinn fordert das II. Vatikanische Konzil auch im Blick auf das Wesen der Liturgie, dass die Gläubigen „zu der vollen, bewussten und tätigen Teilnahme an den liturgischen Feiern geführt werden [...], zu der das christliche Volk, ‚das auserwählte Geschlecht, das königliche Priestertum, der heilige Stamm, das Eigentumsvolk‘ (1 Petr 2,9; vgl. 2,4–5) kraft der Taufe berechtigt und verpflichtet ist“ (SC 14). Die tätige Teilnahme drückt sich auch darin aus, dass Gläubige, die dazu geeignet und ausgebildet sind, liturgische Dienste übernehmen und insgesamt an der Sendung der Kirche mitwirken.

Nr. 2: Die Kirche lebt, weil sie mit den vielfältigen Gaben des Heiligen Geistes beschenkt worden ist. Der Apostel Paulus macht deutlich, dass am Ursprung jeden Dienstes Gott steht, „der durch seinen Heiligen Geist alles in allen bewirkt (vgl. 1 Kor 12,4–6); das Ziel eines jeden Dienstes ist immer das Gemeinwohl (vgl. 1 Kor 12,7), der Aufbau der Gemeinschaft (vgl. 1 Kor 14,12). Jeder Dienst ist eine Berufung von Gott zum Wohle der Gemeinschaft“ (Botschaft von Papst Franziskus zum fünfzigsten Jahrestag des Apostolischen Schreibens *Ministeria quaedam*, Nr. 3).

Grundlegung und Entfaltung

Lektorat und Akolythat im Wandel der Zeiten

- Ursprünglich:
Aufgaben/Dienste zum Aufbau der Gemeinde
und um der Sendung der Kirche gerecht zu werden.
- Später:
Weihestufen auf dem Weg zum Amtspriestertum (ÖBK-LA 5)
- 1972 / Paul VI:
Abschaffung der niederen Weihen und Neuregelung der
liturgischen Dienste des Lektors und des Akolythen (ÖBK-LA 6)

ÖBK-LA 5 im Wortlaut

Nr. 5: Von Anfang an gab es also neben den ordinierten Amtsträgern verschiedene andere Dienste in der christlichen Gemeinschaft.

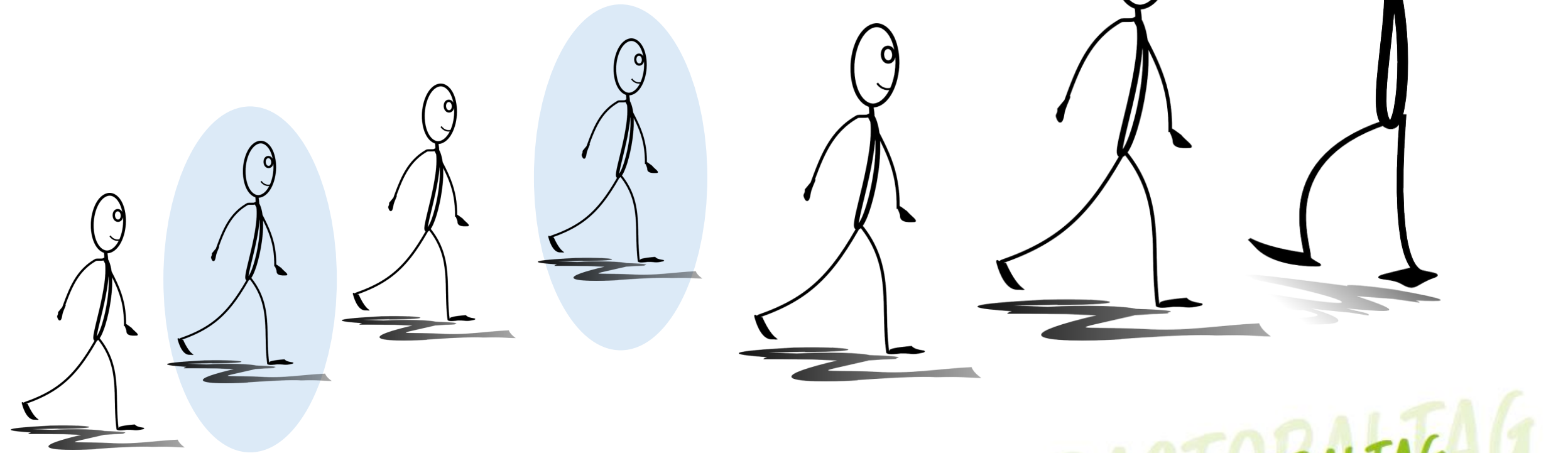
Nach und nach wurden diese Ämter auf den liturgischen Bereich beschränkt und in ein klerikales System der niederen Weihen eingebettet, die stufenweise aufsteigend zum Amtspriestertum führten.

ÖBK-LA 6 im Wortlaut

Nr. 6: 1972 / Motu Proprio Ministeria quaedam: Was bisher als ‚niedere Weihen‘ bezeichnet wurde, soll in Zukunft die Bezeichnung Dienste erhalten. Die Dienste können auch Laien übertragen werden, so dass sie nicht mehr den Kandidaten für das Weihesakrament vorbehalten bleiben.

Vormals: **Weihestufen**

Auf dem Weg zum Priesteramt



PASTORALTAG

Grundlegung und Entfaltung

Lektorat und Akolythat im Wandel der Zeiten

- 1972 / Paul VI:
Abschaffung der niederen Weihen und Neuregelung der liturgischen Dienste des Lektors und des Akolythen (ÖBK-LA 6)

Merke:

DAS STUFENMODELL

WURDE BEREITS DAMALS VERABSCHIEDET!

TUN WIR DAS JETZT AUCH, um den Blick freizubekommen,
für die Möglichkeiten, die damit gegeben sind!

PASTORALTAG
PASTORALTAG

Jetzt: Laiendienste

Zum Aufbau der Gemeinden



PASTORALTAG

Grundlegung und Entfaltung

Lektorat und Akolythat im Wandel der Zeiten

2021 / Papst Franziskus:

- Mit dem Motu Proprio „Spiritus Domini“ vom 10. Jänner 2021 hat Papst Franziskus den Zugang zu den Ämtern des Lektors und Akolythen neu geordnet. (Eingangssatz ÖBK-LA)
- Er verfügt eine Änderung des Kirchenrechts, womit diese Ämter nun **allen Getauften** zugänglich sind.
- 2025 / ÖBK-LA: Leitlinien bzw. Rahmenordnung, um österreichweit einen gemeinsamen Weg in der Umsetzung bzw. Implementierung zu gewährleisten.

Beschreibung

Lektorat und Akolythat als Dienst / Amt aus der Taufberufung

Ein laikaler Dienst und ein kirchliches Amt:

Kirchenamt ist jedweder Dienst, der durch göttliche oder kirchliche Anordnung auf Dauer eingerichtet ist und der Wahrnehmung eines geistlichen Zweckes dient. (can. 145 § 1 CIC)

- Eignung und Neigung / Charisma
- Berufung
- Einsetzung auf Dauer / auf Lebenszeit
→ ändert/betrifft den gesamten Lebensentwurf

Beschreibung

Lektorat und Akolythat als Dienst / Amt aus der Taufberufung

Lektorat

Liturgischer Bezug: Wortgottesdienst – Verkündigung

Akolythat

Liturgischer Bezug: Eucharistiefeier – Kommunion

UND über die Liturgie hinaus

in anderen Bereichen des kirchlichen Lebens!

Vgl. ÖBK-LA 9: Da die liturgische Feier das Leben wie eine Quelle tränkt und umgekehrt das Leben seinen Höhepunkt in der Eucharistie findet, haben beide Dienste ihren Platz sowohl in der Liturgie als auch in anderen Bereichen des kirchlichen Lebens.

Aufgabenprofil

In der Liturgie und darüber hinaus ...

Ständiges Lektorat

Liturgischer Bezug: Wortgottesdienst – Verkündigung

ÖBK-LA 26:

Ständige Lektorinnen und Lektoren werden zum Dienst der Verkündigung des Wortes Gottes

- in der liturgischen Versammlung
- und im Leben der Kirche beauftragt.

Damit greift die Bischofskonferenz auf ein bewährtes Gemeinde-/ bzw. Kirchenmodell zurück. Schauen wir uns das kurz an.

PASTORALTAG

Gemeinde- bzw. Kirchenmodell

Vier Aspekte für das Gelingen von christlicher Gemeinschaft.

Verkündigung

Unseren Glauben stärken,
teilen, weitergeben.

Diakonie

Solidarisch
füreinander da sein.

Liturgie

Miteinander beten
und feiern.

Communio / Gemeinschaft

Dem Miteinander eine gute
Gestalt geben.

PASTORALTAG

Aufgabenprofil

In der Liturgie und darüber hinaus ...

Wenn die Std. Lektor:innen auf die Verkündigung hingeordnet sind, wie sieht es da bei den Akolyth:innen aus?

Akolythat

Liturgischer Bezug: Eucharistiefeyer – Kommunion

ÖBK-LA 23: Akolythinnen und Akolythen werden eingesetzt für den Dienst am Leib Christi

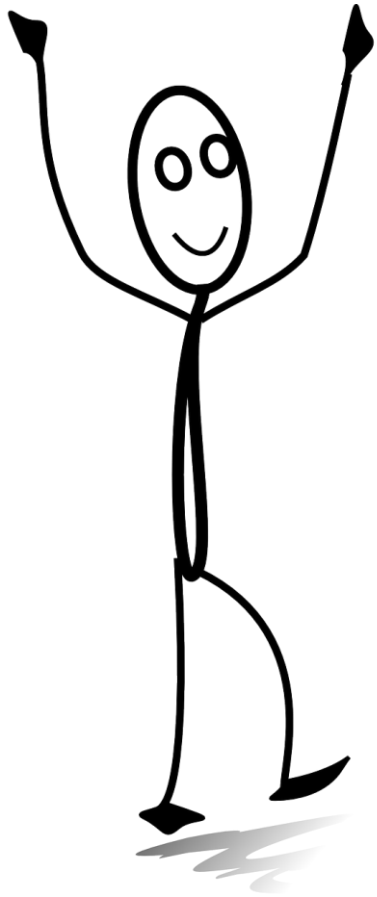
- in der Feier der Eucharistie
- und am Leib Christi, der das Volk Gottes ist ...

Mit anderen Worten:

in der Gemeinschaft der Christen und Christinnen

Aufgabenprofil

Grundlegung in Verkündigung und Communio



Akolythat > Communio / Gemeinschaft

Damit Gemeinschaft gelingt und das auch wirksam wird

- Vgl. Pastorale Leitlinien der Diözese Innsbruck / Präambel: „Wir bauen auf die Strahlkraft des lebendigen Glaubens“.
- Tertullian (2. Jh.): „Seht wie sie einander lieben.“
So beschreibt der antike römische Schriftsteller den Zusammenhalt und die Anziehungskraft der ersten Christen:innen.

Aufgabenprofil Akolythat

Ergänzungen im Blick auf den Aspekt GEMEINSCHAFT

Aufgaben zum Aufbau der Gemeinde – damit Gemeinschaft gelingt – können somit auch beinhalten:

- Wahrnehmen, wo das gute Miteinander gefährdet ist
- Umgang mit Konflikten / Frieden stiften (echten Frieden^{***})
- Situationen besprechbar machen: wo man schweigt, obwohl ein Konflikt da ist / ein Unrecht geschehen ist; wo man gehässig ist, weil die Frustration zu groß geworden ist oder schon zu lange andauert; wo man sich aus Enttäuschung abgewendet hat; wo jemand den anderen keinen Platz lässt, ...
- Für einen Interessenausgleich sorgen (z. B. zwischen den Pfarren im SR)
- ...

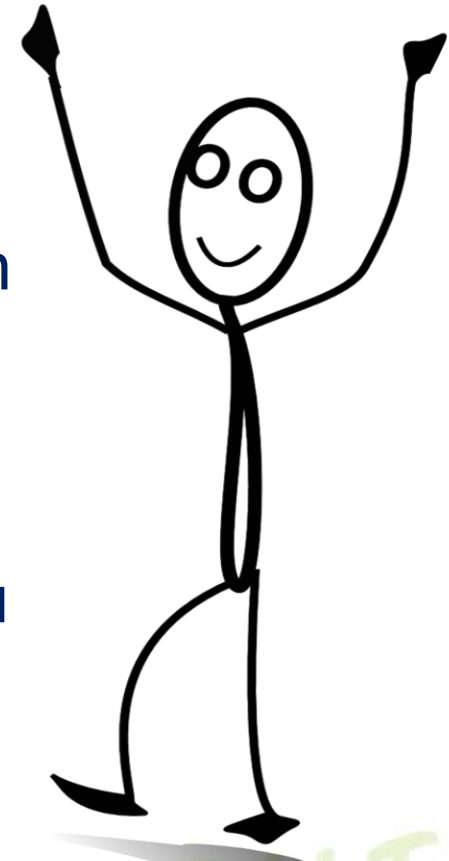
Aufgabenprofil

Grundlegung in Verkündigung und Communio

Std. Lektorat > Verkündigung

Damit die Botschaft Gehör findet und auf fruchtbaren Boden fällt – nach innen und in der Welt.

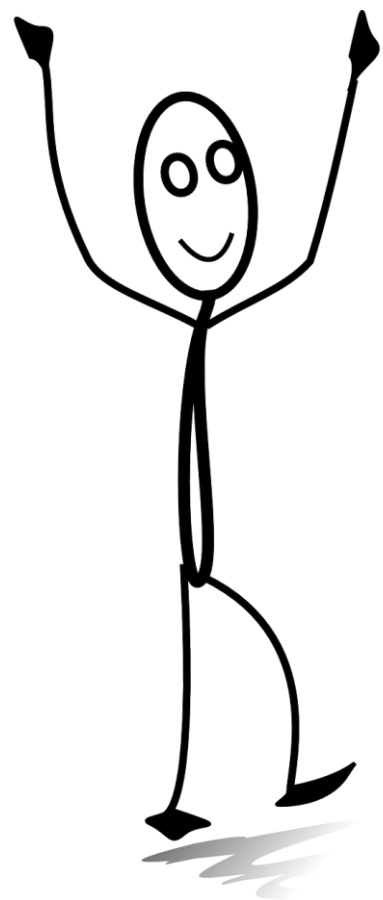
- Missionarische Pastoral
- Die Gemeinde davor bewahren, im eigenen Saft zu schmoren, sondern sich von der Hl. Schrift stets herausfordern und ermutigen zu lassen.



PASTORALTAG
PASTORALTAG

Aufgabenprofil

Grundlegung in Verkündigung und Communio

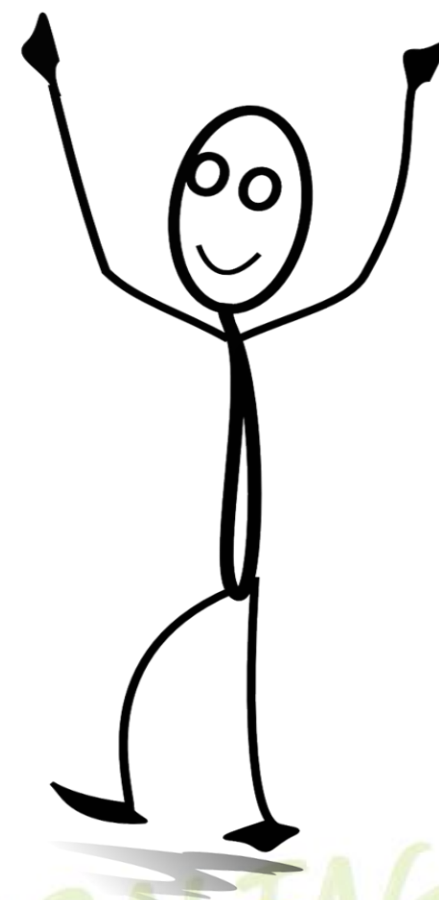


Für ein weltzugewandtes
Eucharistieverständnis

Für eine zeitgemäße Sprache
des Glaubens

Für ein selbstbewusstes gemeinsames
Leben und Glauben

Eine Chance für die Evangelisierung.

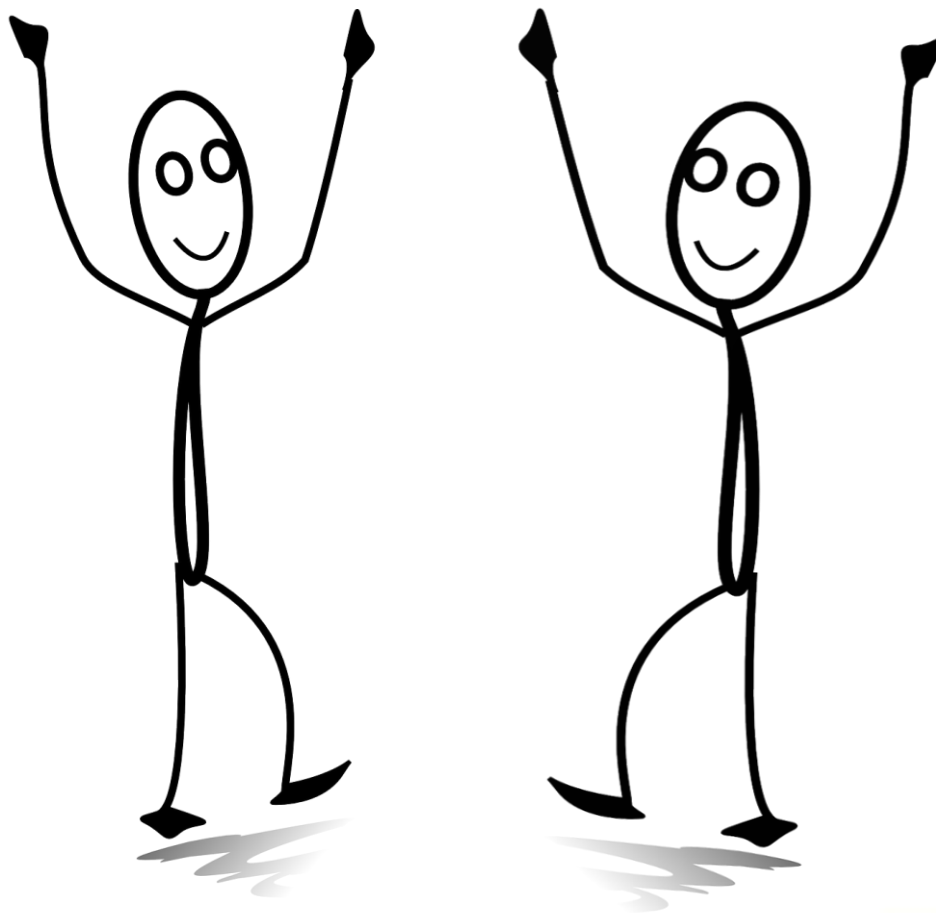


PASTORALTAG
PASTORALTAG

Aufgabenprofil

Grundlegung in Verkündigung und Communio

Von den Diözesen
zur regeln und zu
gewährleisten:



Auswahlverfahren

Ausbildung

Begleitung

Festlegung der
Arbeitsfelder

PASTORALTAG
PASTORALTAG

Voraussetzungen

Zugangsbedingungen zu Akolythat und Std. Lektorat



Papst Franziskus / Motu Proprio „Spiritus Domini“ (10. Jänner 2021)

- Änderung des Kirchenrechts
- ... allen geeigneten Gläubigen, egal ob männlich oder weiblich ...

Papst Franziskus im Wortlaut: Motu Proprio „**Spiritus Domini**“ (10. Jänner 2021)

Eine gefestigte Praxis in der lateinischen Kirche hat auch bestätigt, dass diese Laiendienste, da sie auf dem Sakrament der Taufe basieren, **allen geeigneten Gläubigen, egal ob männlich oder weiblich**, gemäß dem bereits implizit vorgesehenen Kanon 230 § 2 anvertraut werden können.

Folglich habe ich nach Anhörung der Meinung der zuständigen Dikasterien beschlossen, Kanon 230 § 1 des Kodex des Kanonischen Rechts zu ändern. Ich verfüge daher, dass Kanon 230 § 1 des Kodex des kanonischen Rechts künftig folgende Formulierung haben soll:

"Laien, die das durch Dekret der Bischofskonferenz festgelegte Alter und Qualifikationen besitzen, können durch den vorgeschriebenen liturgischen Ritus auf stabiler Basis in die Dienste des Lektors und des Akolythen aufgenommen werden. Dennoch gewährt ihnen die Verleihung dieser Ämter nicht das Recht, Unterstützung oder Vergütung von der Kirche zu erhalten."

Ich ordne außerdem die Änderung der anderen Bestimmungen mit Rechtskraft an, die sich auf diesen Kanon beziehen.

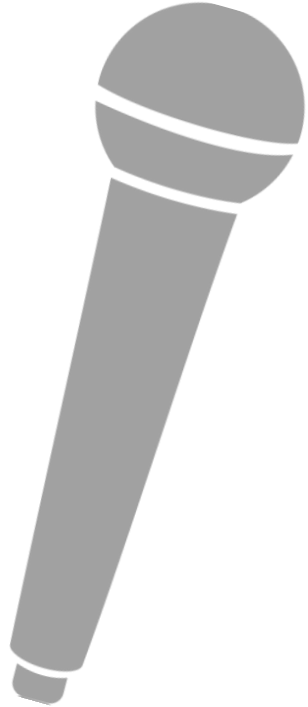
Fortsetzung folgt ?

Schlussdokument Bischofssynode 2024

- Text der ÖBK (2025)
- Motu Proprio von 2021
- Schlussdokument der XVI. Generalversammlung der Bischofssynode (Oktober 2024), Nr. 75:
Die Verleihung des Amtes ist eine Sakramentalie,
die die Person formt und ihre Art der Beteiligung am Leben
und an der Sendung der Kirche neu definiert.
Es lohnt sich, bei Nr. 76 weiterzulesen ...

Papst Franziskus im Wortlaut:
Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung
XVI. Ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode
Schlussdokument 26. Oktober 2024, Nr. 76

76. [...] Es gibt zudem außerordentliche Dienste, etwa der außerordentliche Dienst der Kommunionsspendung, der Vorsitz beim Sonntagsgottesdienst ohne Priester, die Zuständigkeit für bestimmte Sakramentalien und andere Fälle. Die kanonische Ordnung des lateinischen und östlichen Ritus sieht bereits vor, dass in bestimmten Fällen auch Laien, Männer oder Frauen, außerordentliche Taufspender sein können. In der lateinischen kanonischen Ordnung kann der Bischof (mit Genehmigung des Heiligen Stuhls) die Assistenz bei Eheschließungen an Laien, Männer oder Frauen, delegieren. Als Reaktion auf die Bedürfnisse der lokalen Kontexte sollte in Erwägung gezogen werden, diese Möglichkeiten für die Ausübung von Laienämtern zu erweitern und zu verstetigen. [...]



Dekan Bernhard Kranebitter

In der größeren Perspektive
des Schlussdokuments der Bischofssynode 2024

Vorschlag für ein konkretes Projekt.

Außerordentliche Taufspender:innen

Plädoyer für einen Pilotversuch in der Diözese Innsbruck



Aufgrund der akuten Situation im Hinblick auf die Taufe plädiert Dekan Bernhard Kranebitter für ein Pilotprojekt, bei dem in zwei Dekanaten (Stadt und Land) außerordentliche Taufspender:innen eingesetzt werden, wie dies im Schlusssdokument der Bischofssynode 2024 in Aussicht gestellt ist.

Damit benennt er wichtige und dringliche Anliegen für die Diözese Innsbruck.

Nun die Gretchenfrage ...

Sind Std. Lektorat und Akolythat überhaupt (noch) zeitgemäß?



Der Beitrag von Dekan Bernhard wirft grundsätzlich die Frage auf, ob es nicht aktuelle und dringendere Fragen gibt, als die Implementierung von Lektorat und Akolythat, zumal die entsprechenden Aufgaben im Sinne der zugehörigen liturgischen Dienste längst realisiert sind: Wie wir eingangs beeindruckend gesehen haben, sind bereits eine Vielzahl von Lektor:innen, Kommunionhelfer:innen, Ministrant:innen und Mesner:innen in unseren Gottesdiensten tätig. Wir riskieren eine sich gegenseitig konkurrenzierende Situation und es ist fraglich, worin der Gewinn besteht.

Antwortversuch und Plädoyer für eine sorgsame Implementierung von Akolythat und Std. Lektorat



- Zunächst: Es ist eine Vorgabe durch Rom und in Folge durch die ÖBK, dass die Diözesen Akolythat und Lektorat entsprechend ihrer Gegebenheiten regeln. (Vgl. ÖBK-AL 29ff)
- Genau genommen haben wir hier ein tolles Beispiel dafür, wie sich in der Kirche Veränderungen durchsetzen: Eine bewährte Praxis (liturgische Dienste, die bereits auf Zeit beauftragt werden), die möglichst weltweit schon ausgeübt wird, findet Eingang ins Kirchenrecht 😊 😊 😊 – Das kann man auch als ermutigendes Modell für die weitere Veränderungen auffassen.
- Was wir somit derzeit tun können: die nun eröffneten Möglichkeiten nicht brachliegen lassen, sondern die Chancen, die in diesem kleinen Schritt liegen so gut wie möglich nutzen und damit zeigen: ja diese Veränderung ist gut, ist im Sinne der Botschaft Jesu Christi, ist segensreich – wir erhoffen mehr davon.

Konkretisierungen



Bevor wir in die Diskussion treten, hier noch einige Aspekte hinsichtlich der konkreten Fragen der Implementierung:

- Auswahlkriterien
- Ausbildung
- Verhältnisbestimmungen zu bereits bestehenden Diensten und Berufsgruppen

Auswahlkriterien

Charisma – Berufung – Notwendigkeit



Wen suchen wir also als Akolyth:innen?

- Menschen, die die Gabe haben, Frieden zu stiften – und zwar echten Frieden, der ggf. durch die Konflikte hindurch errungen werden muss.
- Menschen, die mutig Unrecht benennen.
- Menschen, die Menschen mögen und jedem / jeder mit Freundlichkeit und Wertschätzung begegnen
- ...

Auswahlkriterien

Charisma – Berufung – Notwendigkeit



Wen suchen wir also als Std. Lektor:innen?

- Menschen, die gerne den Glauben weitertragen – im persönlichen Zeugnis, in der Begegnung mit jenen, die ganz anders ticken, als wir selber.
- Menschen, die die christliche Botschaft in heutiger Ausdrucksweise, in heutiger Denkweise und Lebensweise zur Sprache bringen können.
- ...

PASTORALTAG
PASTORALTAG

Auswahlkriterien

Charisma – Berufung – Notwendigkeit



Wen suchen wir also?

Menschen, denen es außerdem gelingt, eine Brücke von der Liturgie zum Leben zu bauen, sodass unser Leben und Glauben vom gemeinsamen Feiern getragen ist und unsere Liturgie vom Leben und allem, was dazugehört, inspiriert ist.

PASTORALTAG
PASTORALTAG

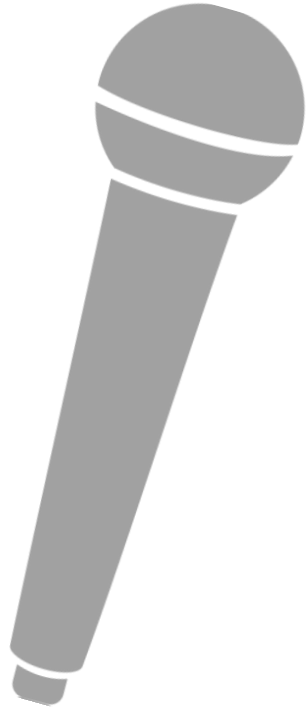
Ausbildung

Fortbildung und Begleitung

Basierend auf den Vorgaben im ÖBK-Text gibt es bereits Vorüberlegungen in unserer Diözese.

- Was gehört zur Ausbildung?
- Wie geht es uns damit?
- Wie kommt das Thema Berufung ins Spiel?
- ...

PASTORALTAG
PASTORALTAG



Bernadette Eibl

Präfektin Priesterseminar Innsbruck

Hannes Dreml

Seminarist

Bisherige Erfahrungen in der Ausbildung zu Lektorat und Akolythat unter besonderer Berücksichtigung der Frage der Berufung.

Verhältnisbestimmungen

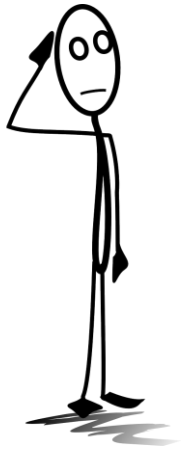
Um der guten Ordnung willen ...



PASTORALTAG
PASTORALTAG

Verhältnisbestimmungen

Berufung – Beauftragung – Dienstverpflichtung



Wie können sich die neuen Dienst-Ämter gut in die bereits bestehenden Strukturen einfügen?

Grundsätze für konkrete Konzepte und Maßnahmen:

- Als zusätzliche Möglichkeit.
- Ohne jemandem etwas wegzunehmen.
- Ohne in unnötige Konkurrenz zu geraten.

Verhältnisbestimmungen

Um der guten Ordnung willen ...



PASTORALTAG

Verhältnisbestimmungen

Um der guten Ordnung willen ...





ÖBK fordert die Diözesen auf, hier eine transparente und nachvollziehbare Ordnung zu erarbeiten und entsprechende Regelungen zu erlassen. Einige Ansatzpunkte zeichnen sich bereits ab:

- Im Gegenüber zu ehrenamtlichen Diensten könnten Aufgabenbereiche wie Begleitung, Koordination, Ermutigung und Ermächtigung zum Tragen kommen, ebenso wie die Aufgabe, Standards zu setzen und für deren Einhaltung Sorge zu tragen.
- Im Blick auf hauptamtliche pastorale Mitarbeiter:innen, setzt der ÖBK-Text bei der Verhältnisbestimmung von dauerhafter Einsetzung / Berufung und den Gegebenheiten einer Tätigkeit, die im Dienstvertrag geregelt ist, an.

Miteinander

Aufbau der Gemeinde und Erfüllung der Sendung der Kirche.



- Wie schön, wenn gleichermaßen Frauen und Männer für diese wichtigen Aufgaben zur Verfügung stehen!
- Wie schön wäre es, wenn das in naher Zukunft auch für das Diakonat gelten würde ...

Ausgehend von den liturgischen Aufgaben ein gutes Miteinander etablieren von

- Akolyth:innen – mit besonderem Augenmerk auf die Communio / die Gemeinschaft
- Lektor:innen – mit Begeisterung für die Verkündigung der frohen Botschaft
- Diakone – Diakonie / solidarisch mit denen, die unter die Räder gekommen sind ...

Befürworter der Diakonenweihe für Frauen

Altbischof Maximilian Aichern war ein Befürworter der Diakonenweihe für Frauen, auch der Priesterweihe von Frauen stand er aufgeschlossen gegenüber.

„Ich glaube – trotz mancher Rückschläge, die es immer wieder gibt – daran, dass die Diakonenweihe der Frauen nicht aufzuhalten ist, weil sie denn doch schon einmal da waren. Und das Gleiche, so denke ich, gilt auch für die Priesterweihe von verheirateten Männern. Ich würde natürlich doch auch dazusagen: vielleicht sogar von Frauen“, hatte er in einem Interview, das das Kommunikationsbüro der Diözese kurz vor seinem 90. Geburtstag mit ihm geführt hatte, gesagt.

(31.01.2026 / online auf ORF.at)

Maximilian Aichern ist am 31.01.2026 im Alter von 93 Jahren verstorben; genau am Pastoraltag, 07.02.2026 wurde in Linz das Requiem für ihn gefeiert.



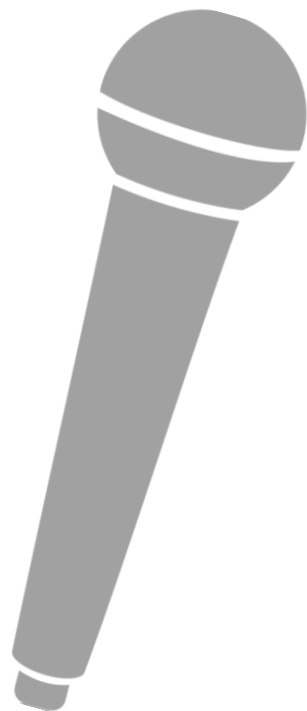
Resümee

Zur Einführung von Akolythat und Lektorat

- Eine vielversprechende, richtungsweisende und zukunftsfähige Entscheidung, die durch Papst Franziskus Wirklichkeit geworden ist.
- Eine Rahmenordnung, die in Österreich die Dinge auf den Weg bringen kann.
- An uns liegt es, etwas Heilbringendes, daraus entstehen zu lassen – mit Gottes Hilfe / vom Geist Gottes geleitet wird uns das auch gut gelingen.

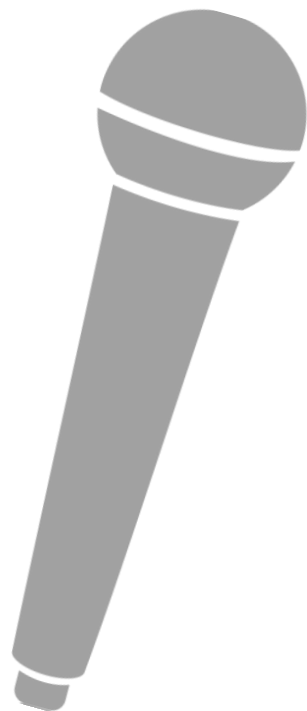
DANKE für die Aufmerksamkeit!

PASTORALTAG
PASTORALTAG



Bischof Hermann

Ergänzungen – Einschätzungen – Ermutigung
Eindrücke aus der Diskussion in der
Österreichischen Bischofskonferenz



Christian Nuener Elena Mizrachi

Raum für Einwände und Rückfragen.

PASTORALTAG
PASTORALTAG

- Lektor:innen nehmen bereits an guten Schulungen teil
- Seelsorger:innen sind sehr präsent in den Pfarren, daher kommen Menschen zu ihnen, mit Anfrage nach Taufen
- Wichtiger Punkt beim Einrichten neuer Ämter: bestehende Kommunionhelfer:innen und Lektor:innen nicht vertreiben, keine Personen ersetzen
- Für Lektor:innen ist es wichtig, den Inhalt zu transportieren und nicht nur die Worte zu lesen
- Gemeinsam singen und beten kann helfen

- Impuls der Bischofskonferenz wirft viele Fragen auf: Vielleicht müssen wir von Begrifflichkeiten, die verwirren, weg.
- Auch die Rolle der ständigen Diakone mitbedenken.
- Es geht darum zu unterstützen, nicht darum jemandem etwas wegzunehmen.
- Taufe durch Laien wäre ein Schritt Richtung Öffnung der Kirche.
- In Rom universitär nicht so viel Bewusstsein, dass es viele weibliche Laien in anderen Ländern gibt
→ Schritt in die richtige Richtung

- Ämter geschlechtsneutral zu besetzen ist ein Vorteil
- Wir haben bereits viele Funktionen und Hierarchien in der Kirche: Müssen wir nicht agiler werden?
- Wie können wir die Begeisterung auf viele ausweiten – ohne dahingehend einzuschränken, dass Leute eine Ausbildung machen müssen und dann eine Funktion bekleiden
- Kurse/Ausbildung können helfen, tiefer in die Eucharistie hineinzufinden
- Es gibt sehr engagierte Menschen im PGR, wie gehen wir gut in Bereitschaft weiter?

- Im Chaos entstehen verschiedene Dinge; wir müssen Unterschiede aushalten können (auch von einer Pfarre zur nächsten) → nicht gleich alles regeln, sondern Pluralität zulassen (learning by doing)
- Unterscheidung: stelle ich mich für eine bestimmte Aufgabe zur Verfügung oder hat es etwas mit meinem Lebensentwurf zu tun (Berufung)?
- Beauftragungen besser regeln was Lektor:innen betrifft
- Wenn das Leben am Ende begleitet werden darf (Begräbnisleitung), warum darf Leben am Beginn (Taufspendung) nicht begleitet werden?

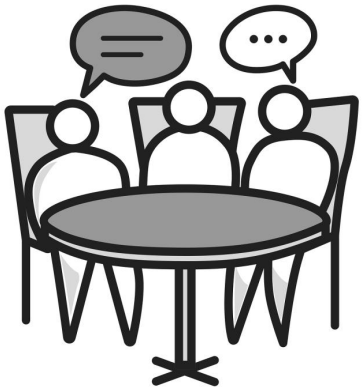
- Es ist gut, wenn jede/jeder weiß, welche Aufgabe er/sie hat
- Fortbildung ist wichtig, besonders im Bereich Lektorat
- Träger:innen einer lebendigen Kirche sind die Personen, die ihre Charismen bereits vielfältig in den Pfarren einbringen
- Ist es ein neuer Impuls, wenn das Kirchenrecht an unsere Praxis angepasst wird?
- Junge Menschen nehmen mit Begeisterung an Schulungen für jugendliche Lektor:innen teil.
- Neues Amt der Katechet:innen muss auch diskutiert werden

- Hin zum Eröffnen von Spielräumen (möglichst viele Mitspieler:innen sind gewünscht).
- Thematik der Tauferlaubnis ist sehr stark präsent im Forum
- Bischofskonferenz ließ sich mit Ausarbeitungen Zeit, um Impulse zu geben, die dann wirklich umgesetzt werden können (Katechet:in steht bewusst noch aus)
- Akolyth:innen könnten Eltern/Familien zu den Sakramenten begleiten und dort hilfreich unterstützen



Synodale Gespräche

Synodale Gespräche Fragestellungen und Fragegeber:innen



1. Harald Fleißner / Martina Hausmann

Weiterentwicklung der Seelsorgeräume – welche Aufgaben und Herausforderungen kommen auf Ehrenamtliche und Freiwillige zu?

2. Thomas Witsch / Karin Bayer-Ortner

Wie kann sich das Zueinander von Diakonen, Akolyth:innen und Std. Lektor:innen in Zukunft gut entwickeln?

3. Martin Lesky / Fiona Zöhrer

Wie kann eine Beauftragung auf Lebenszeit gegenwärtig zeitgemäß konzipiert und gestaltet werden und wie gehen wir mit dem Thema Berufung um?

4. Michael Schallner / Magdalena Bernhard

Wie verändert sich die Rolle von Hauptamtlichen, wenn sich bei den ehrenamtlichen Diensten etwas ändert?

Synodale Gespräche Fragestellungen und Fragegeber:innen



5. Elena Mizrachi / Bernhard Franz

Der Dienst des Std. Lektorats: Die Hl. Schrift in der Liturgie und die damit verbundenen Aufgaben.

6. Dekan Bernhard Kranebitter / Alice Hofer

Wie erleben wir die liturgischen Dienste in unserem SR und wie könnte/sollte es sich weiterentwickeln?

7. Lisa Hammer / Karoline Neuner

Ständiges Akolythat und Lektorat - wo und wie gibt es Berührungspunkte zwischen pfarrlichem und schulischem Bereich?

8. GV Roland Buemberger / Alexandra Bauer

Kirchliches Engagement, Liturgie und Alltag - wo hat da mein persönlicher Glaube Platz?

Synodale Gespräche

Fragestellungen und Fragegeber:innen



9. Hannes Wechner / Marion Prieler

Welche Weiterentwicklung des sozial-caritativen ehrenamtlichen Engagements ist in unseren Seelsorgeräumen gegenwärtig gefragt und erforderlich?

10. Michael Plangger / Bernadette Eibl

Der Dienst des Akolythen / der Akolythin: Worin liegen die Chancen, Grenzen und Erwartungen?

11. Angelika Stegmayr / Mira Stare

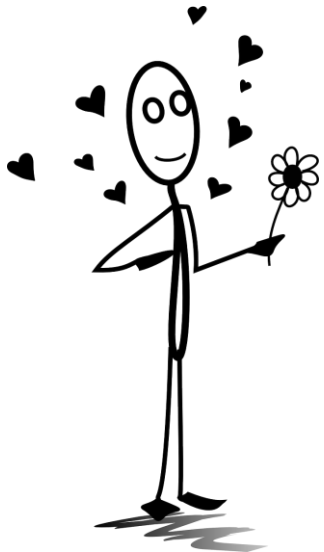
(Wie) Verändert sich die Situation und die Rolle der Frauen in der Kirche angesichts der neuen Ämter, die ihnen nun offenstehen?

12. Bischof Hermann / Silke Rymkuss

Was ist neu in der Beschäftigung mit dem Thema Ehrenamtlichkeit / Freiwilligkeit und wie begeistern wir junge Menschen, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Infos und Ausblick

- Die **Ergebnisse aus den Gesprächsgruppen** werden von der Tagungsleitung entgegengenommen, zur Auswertung vorbereitet und dem Konsistorium vorgelegt.
- Info / GV Roland Buemberger mit dem Vorstand Berufsgemeinschaft Pastorale Berufe: Mit 01.01.2026 wurde für sämtliche pastorale Bereiche die **Berufsbezeichnung Seelsorger:in** (mit jeweils einer Spezifizierung im Zusatz) eingeführt. Somit wird ab sofort die Bezeichnung „Pastoralassistent:in“ durch „Pfarrseelsorger:in“ ersetzt.

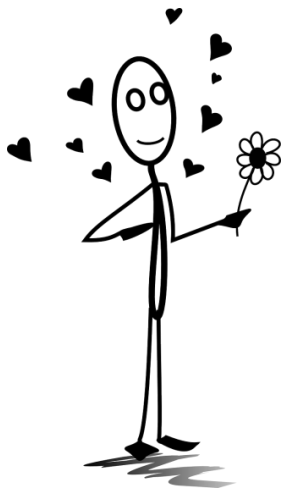


Feierlicher Abschluss

Lied: Wer glaubt, ist nie allein

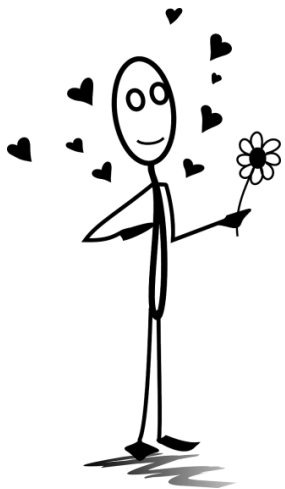
Übergabe der Ergebnisse aus den Gesprächsgruppen

- Talente zulassen – Partizipation ermöglichen – auf das Feuer des Hl. Geistes vertrauen
- Dass wir uns nicht in Kompetenz-Rängeleien verlieren, sondern uns in unserem gemeinsamen Ziel stützen; nicht als Systemerhalter:innen, sondern auch über die kleinsten pastoralen Einheiten hinaus in unseren unterschiedlichen Charismen, die alle einen einzigen gemeinsamen Ursprung haben.
- Wir sehen es als eine Beauftragung in Lebenszeit, die eine Möglichkeit und keine Verpflichtung, sondern vielmehr ein Zeichen der Wertschätzung der Menschen und ihrer Berufungen ist.
- Nicht wieder alles einer Person umhängen!
- Neue Ämter einführen, ohne die Bestehenden zu verdrängen.



Feierlicher Abschluss

- Du darfst entdecken, dass du etwas kannst, dir Gaben geschenkt sind, und du gerufen bist: Durch Gott - Durch Menschen - und in DIR.
- DIALOG – Austausch zwischen Schule und Pfarre ist ein wechselseitiges Geschehen.
- Lebe das, was du vom Evangelium verstanden hast – authentisch und mit der eigenen Gnadengabe, denn wir sind alle gemeinsam Kirche.
- Hingehen in der Erwartung, keine Erwartung zu haben!
- Einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.-> Klare Kommunikation und Verantwortung / Berufung, damit der Akolyth / die Akolythin als Bereicherung empfunden werden kann. (Rollenprofil / Rahmen)
- Die Gaben des Heiligen Geistes gelten ALLEN gleichermaßen!
- In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst.



Stille - Vater unser - Segen

PASTORALTAG
PASTORALTAG

Genug für heute!



Danke und kommt gut heim!

Nächster Pastoraltag:
19. Juni 2026

PASTORALTAG
PASTORALTAG